



KOMMUNIKATIONS
KONGRESS2017

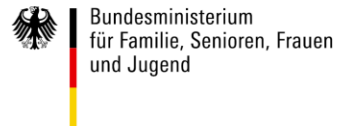
Auftaktveranstaltung zum Projektstart

Berlin, 22.09.2017

Ein Projekt von



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Ausgangslage

- Pressesprecher und Kommunikationsmanager, sowie die Unternehmen und Organisationen, die sie vertreten, sind zunehmend mit dem Phänomen der Hassrede (Hate-Speech) konfrontiert, insbesondere in den Sozialen Medien.
- Wer konkret selbst davon betroffen ist stellt schnell fest, dass in der Praxis erprobte Handlungsanleitungen und Hilfestellungen für Unternehmen **fehlen**. Staatsanwaltschaftliche oder gerichtliche Hilfe ist oftmals nicht erreichbar und ersetzt auch nicht die eigene kommunikative Verantwortung.
- Aufgearbeitete Fallbeispiele oder Weiterbildungen werden bislang kaum angeboten. Der BdP will daher gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung unter der Trägerschaft der Forschungsgruppe Modellprojekte bis Ende 2019 ein Workshop-Programm durchführen und mit und für Praktiker entsprechende Strategien und Materialien für die professionelle Kommunikation erarbeiten.

Projektziel

- Ziel ist, mit Unterstützung der Projektpartner und an der Mitarbeit interessierten Kommunikationsverantwortlichen **praxisnahe** Handlungsstrategien und –empfehlungen zu erarbeiten, um diese den Mitgliedern anbieten zu können für den Fall, dass sie selbst oder ihre Organisation mit Hass-Postings und Hetze im Netz konfrontiert sind.
- Damit sollen – neben der Ausschöpfung bestehender rechtlicher und kommunikativer Möglichkeiten – neue Strategien entwickelt, erprobt und in ihrer Wirkung untersucht werden, um demokratische Diskussionskultur im professionellen Kontext zu fördern.
- Idealerweise ergibt sich daraus ein „Hate Speech Management“, das bestehende kommunikative Tools der Kommunikationsabteilungen ergänzt.

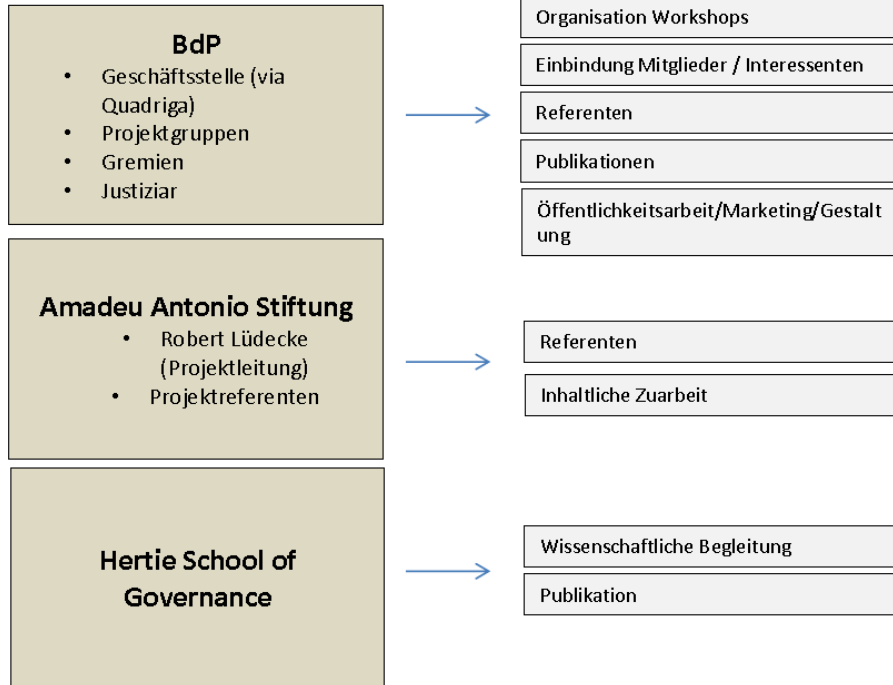
HATE SPEECH MANAGEMENT

- Moderation
- Rechtssicherheit
- Informationskompetenz
- Gegenstrategien



- Um seinen Mitgliedern und Kommunikatoren konkrete Handlungsempfehlungen gegen rassistische Äußerungen auf Social Media an die Hand zu geben, wird der BdP dabei gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung unter der Trägerschaft der Forschungsgruppe Modellprojekte Formate der Weiterbildung anbieten.
- Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Demokratie leben“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), bis ins Jahr 2019 hinein und beinhaltet eine Veranstaltungsreihe für alle Mitglieder des BdP und betroffene Kommunikatoren.
- In den Formaten des Projekts "Hate-Speech entgegenreten!" werden Experten zusammen mit Kommunikationsverantwortlichen und Social-Media-Redakteuren Fälle analysieren und darauf aufbauend Empfehlungen entwickeln, wie Hate-Speech und Shitstorms begegnet werden kann.
- Das Projekt und seine Ergebnisse werden wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

Verantwortlichkeiten



- Bildungsförderung von Kindern, Jugendlichen & beruflicher Bildung
- Bildung als Grundlage einer demokratischen Gesellschaft
- Dialog von Wissenschaft und Praxis, Staat und Zivilgesellschaft
- Träger von Modellprojekten, Aufbau von Netzwerken

- Beratung, Vernetzung und Förderung
- Aufklärung über demokratiefeindliche Entwicklungen und erfolgreiche Gegenstrategien
- eigene Projekte in Lücken staatlichen und zivilgesellschaftlichen Handelns

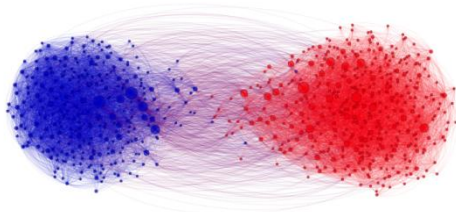
Was ist eigentlich Hate Speech?

- »alle Ausdrucksformen, die Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus oder andere Formen auf Intoleranz beruhendem Hass verbreiten, dazu anstiften, sie fördern oder rechtfertigen; einschließlich von Intoleranz, die sich in aggressivem Nationalismus und Ethnozentrismus, der Diskriminierung und Feindseligkeit gegenüber Minderheiten, Migrant/innen und Menschen mit Migrationshintergrund äußert« (Ministerkomitee des Europarats)
-> Also zu großen Teilen das, was strafrechtlich relevant ist

Es gehört noch mehr dazu

- Toxic behaviour, also Verhalten das das Diskussionsklima negativ beeinflusst

Filterblasen



Fake News



Echokammern



Das Engagement der Stiftung zum Hass im Netz

2010:



2011:



2015:



Zensiert die Stiftung das Netz?

Nein!

- Mitwirkung in der Task Force des BMJV
- „Umgang mit rechtswidrigen Hassbotschaften im Internet“ mit Unternehmen und Zivilgesellschaft
- Aber: BMJV sucht nach justiziablen Wegen
 - > NetzDG

Was will die Stiftung denn dann?

- Die Öffentlichkeit aufmerksam machen
- Debatte über digitale demokratische Debattenkultur
- Medienpädagogik, online streetwork, digital literacy
- Eine breite gesellschaftliche Antwort!
 - > Zivilgesellschaft, Medien, Politik, Unternehmen

Warum passiert nicht mehr?

- Fehlende Ressourcen
- Angst, dass es noch schlimmer wird
- Hemmungen, sich zu positionieren
- Unsicherheit zu rechtlichen Möglichkeiten
- Fehlendes Wissen über Netzwerke und Strategien

Formate & Beteiligung

- Projektbeirat beim BdP (Leitung: Florian Amberg, Leiter Kommunikation, ERGO Direkt Versicherungen)
- Einbindung der Fach- und Landesgruppen für Themen- und regionenspezifische Workshops
- Workshops von und für Kommunikatoren und BdP-Mitglieder
- Case-Studies und Analysen, Best-Cases und Handreichungen
- Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung

Zeitplan

- 22.09.2017: Auftaktveranstaltung
- Oktober/November 2017: Umfrage unter BdP-Mitgliedern und Kommunikationsverantwortlichen
- November 2017: Auswertung Umfrage und Planungsworkshop mit BdP-Gesamtvorstand
- Dezember 2017: Pilotworkshop mit interessierten Pressesprechern und Kommunikationsverantwortlichen
- 2018/2019: Ca. 20 bundesweite Workshops & Veranstaltungen
- 2019 Analyse, Erarbeitung und Veröffentlichung von Materialien
- September 2019: Abschlusskonferenz der Beteiligten

- **Fragen?**
- **Kommentare?**
- **Ideen?**
- **Mittmachen!**



Beispiele



Chris Huber

26. August um 04:59 · 🌐

Also irgendwie sind unsere Bahnhofsklatscher und Willkommenschild -Träger, wie Ochsen! Denen kann man auch ans Horn schlagen und die merken nix!! Erst wenn was weh tut, wird ausgetreten! Was beklatscht ihr eigentlich?? Die vielen Vergewaltigungen, die Anschläge, die täglichen Einzelfälle?? Jammert eure Toleranzheuchlerei mal den Angehörigen, der Opfer von Brüssel, Frankreich und auch in unserem Land vor!



Gefällt mir · Kommentieren

Foto: Sven Teschke



CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Claudia Roth unterstützt Demo trotz „Deutschland, Du mieses Stück Scheiße“-Rufen. Die Politikerin der Grünen und #Bundestagsvizepräsidentin konnte die Rufe bei der Veranstaltung in #Hannover laut Bericht einer örtlichen Zeitung hören und marschierte dennoch weiter. „Frau Roth trägt damit zur #Radikalisierung der Gesellschaft bei und macht sich mitschuldig, wenn sich das Klima in #Deutschland hochschaukelt“, erklärt Dr. Florian Herrmann. Der innenpolitische Sprecher der #CSU-Landtagsfraktion betont ausdrücklich: „Wir müssen gegen alle radikalen Kräfte vorgehen.“ Das müsse gerade einer Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages bewusst sein. #Grüne #tby Mehr dazu: <http://bit.ly/1Q2pwjU> - Foto: Sven Teschke, CC BY-SA 3.0 de

Album: Chronik-Fotos

Geteilt mit Öffentlich

Fotoansicht öffnen

Herunterladen

Beitrag einbetten

Foto melden

Bei der brennt doch schon lange kein Licht mehr im Dachstuhl
Gefällt mir · Antworten · Gestern um 07:20

Das Grünen Dreckstück gehört in den Knast!
Gefällt mir · Antworten · 5. Dezember um 21:05

Da kann nur erwidern:
Claudia Roth, du mieses Stück Scheiße !!!
Gefällt mir · Antworten · Gestern um 00:42

Dieser "Frau" (um nicht was treffenderes zu sagen) könnt ich geradeaus ins Gesicht kotzen!
Gefällt mir · Antworten · 22 Std.

Claudia Roth, Du Musst Sterben Genauso Wie Die Angela Merkel Ihr Seit Alle Nur Dumm Wie Brot !!!
Gefällt mir · Antworten · 23 Std.

Wenn dieses Stück Scheiße Vize-Präsidentin des deutschen Bundestages ist, dann ist der ganze Bundestag Scheiße.
Gefällt mir · Antworten · 23 Std.





Jessica hat Freilichtmuseum Hessenpark bewertet – 1+

11. Februar um 11:24 · 🌐

Da fehlen mir die Worte...

Es gibt leider genug Einheimische an der Grenze zur Armut... Hoffentlich sinkt die Besucherzahl, aber da bin ich mir sicher.



Marcus hat Freilichtmuseum Hessenpark bewertet – 1+

12. Februar um 09:58 · 🌐

Arbeitslose und Behinderte müssen Eintritt bezahlen, aber Asylbewerber dürfen umsonst rein?! Als ich im Internet davon gelesen habe, hatte ich erst die Vermutung, daß dies dumme Propaganda von Rechten ist! Aber wie sich hier auf diese Seite herausgestellt hat, stimmt dies ja tatsächlich!!!! 😞 Ich kanns nicht glauben!!!! Gehts noch?????



Thomas hat Freilichtmuseum Hessenpark bewertet – 1+

11. Februar um 21:15 · 🌐

Diskriminierung pur. Als Deutscher, der den Laden über Steuern bereits mit 4 Millionen Euro pro Jahr (vgl. Artikel "Die Welt" v. 19.02.2014) bezahlt wird schlechter gestellt als jemand, der noch nie in dieses Sozialsystem eingezahlt hat. Selbst Schwerbehinderte und Grundsicherungsempfänger werden hier schlechter gestellt als sog. Flüchtlinge, die in den EAes vollverpflegt werden und dazu noch Taschengeld beziehen. Danke, nein...



Denny hat Freilichtmuseum Hessenpark bewertet – 1+

10. Februar um 21:57 · 🌐

"Wer die eigene Bevölkerung nur als zahlendes Mittel zum Zweck sieht und nicht mal einen Hartz-IV-Empfänger einem Flüchtling gleichstellt, betreibt in meinen Augen Inländer-Diskriminierung".

KOMMUNIKATIONS KONGRESS2017



Steff Kretschmann Wir haben keinen platz mehr
Wo sollen all die Menschen hin

Werden dann wieder unsere alten aus ihren Häusern geräumt damit die
platz haben

Bekommen sie dann auch 4000e mon damit sie zurecht kommen

Wo soll das enden

Das Merkel es geschafft hat die deutschen auszurotten

Klasse

Ich weiß denen geht es nicht gut

Aber wir sind nicht mehr in der Lage sie aufzunehmen

Sie müssen zurück in andere Länder

Hier geht es nicht

Sie kommen um uns zu zerstören misshandeln vergewaltigen besudeln
alles was uns lieb und teuer ist

Frau Merkel nimm sie zu dir nach Hause kümmerge du dich drum und dann
Sie zu wie du sie wieder los wirst

Gefällt mir · Antworten · 3 · 2. September um 10:06



Antonia Lange Und wo genau hast Du eine dieser Erfahrungen am
eigenen Leib gemacht, musstest Dich einschränken? Wo genau
haben wir keinen Platz mehr, in Deutschland? Hilft es Dir, wenn ich
Dir mal vorrechne, wie viele Flüchtlinge ca auf eine_n Bewohner_in
kommen? Daran wirst Du sehen, dass es unmöglich ist die
Deutschen auszurotten!

Gefällt mir · Antworten · 2. September um 12:14



Mut zur Wahrheit Martin Pott Offenkundig hast Du keine Ahnung,
wovon Du schreibst. Für die Ermittlung der Höhe der
Gaskammertemperatur wird KEINE Chemie benötigt sondern nur
etwas Kenntnisse in Thermodynamik, Physik und Mathematik.

Ich bin auch kein Antisemit, da ich nichts gegen Semiten habe. Das
sind schließlich Menschen.

Aber Juden sind bewiesene Nichtmenschen bzw. Teufel und die
mag ich nun wirklich überhaupt nicht. Teufel wurden/werden sogar
noch heute von der Kirche verfolgt. Dazu gibts extra Exorzisten! Wie
könnte ich Antisemit sein, wo doch die Semiten sogar in Deutschland
laut rufen: "Tod den Juden!"

Gefällt mir · Antworten · 18. September um 13:24 · Bearbeitet

„Dieses Pack gehört gesteinigt und an die Wand gestellt.
Allen voran diese erbärmliche Drecksau von OB Jung, dieser Voll-Assi.“

Konsequenz: 1.380 Euro Strafe

„Ich bin dafür, dass wir die Gaskammern wieder öffnen und die
ganze Brut da reinstecken.“

Konsequenz: 4.800 Euro Strafe

„Sogesehen haben die Juden am Holocaust des 2. Weltkrieges auch
selber schuld. Vor allem die im Warschauer Ghetto...“

Konsequenz: 5.000 Euro Strafe

„Merkel muss öffentlich gesteinigt werden.“

Konsequenz: 2.000 Euro Strafe